



Florian 07



Ausgabe 21

Schwerin, Juni 2006

Jahrgang 11

Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwerin - Schlossgarten

www.ff-schlossgarten.de

Ein Jahrzehnt journalistische Begleitung Am 1. Juni 1996 erschien der erste „Florian 07“

(w.g.) Ein solches Jubiläum ist Anlass, sich Gedanken zu machen. Haben wir das Richtige getan, sind die Berichte interessant gestaltet, treffen sie den Nerv unserer Leser? Haben wir das Ziel, die Arbeit unserer Freiwilligen Feuerwehr in der Öffentlichkeit transparent zu machen, erreicht?

Dazu einige Meinungen.

Rolf Schomann

Landesbrandmeister M-V



Als Vorsitzender der Interessenvertretung aller öffentlicher Feuerwehren, des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. V., gratuliere ich der Redakti-

on „Florian 07“, ganz herzlich zum 10-jährigen Bestehen. Mit kleinen Schritten in der Pressearbeit vor zehn Jahren begonnen und heute zum Bestandteil der PR-Arbeit aller Schweriner Feuerwehren geworden, beispielgebend! Die Feuerwehrfrau, der Feuerwehrmann, aber besonders die Mitglieder der Jugendfeuerwehren werden in all ihren Facetten dargestellt und kommen stets zu Wort. Ich wünschte mir, dass diesem Beispiel viele Feuerwehren für die Zukunft folgen, denn nur durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit bringen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern die engagierte und verantwortungsvolle Tätigkeit aller Feuerwehrangehörigen etwas näher. Dem Redakteur, Kamerad Wolfgang Grimm, danke ich persönlich und wünsche mir noch viele interessante Ausgaben.

Jürgen Rogmann

Leiter der Feuerwehr Schwerin



Die Freiwilligen Feuerwehren der Landeshauptstadt Schwerin haben eine große Bedeutung für das Gemeinwesen. „Florian 07“ trägt mit

dazu bei, die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren in der Öffentlichkeit darzustellen. Für die Werbung, in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv zu sein, sich für seinen Mitmenschen einzusetzen und die Bereitschaft, ehrenamtlich tätig zu sein, gratuliere ich den Machern des Mitteilungsblattes „Florian 07“ ganz herzlich. Weiterhin viel Erfolg und viele Leser!

Jürgen Seidel

freiberuflicher Journalist

Zeitungen sind, so sagte einst ein großer Philosoph, die Sekundenzeiger der Geschichte, sie sind also schnell veraltet, aber man kann mit ihrer Hilfe auch Entwicklungen sehen, nachverfolgen und bewundern. Und bewundernswert ist es, zu sehen, dass eine ehrenamtlich produzierte Publikation wie der „Florian 07“ nun schon 10 Jahre durchhält. Das ist vor allem ein Verdienst der „Ein-Mann-Redaktion“ Wolfgang Grimm, der mit Ausdauer und Einsatzbereitschaft plant, schreibt, fotografiert und immer wieder neue Ideen für die nächste Ausgabe hat. Dazu herzlichen Glückwunsch!



Aus dem Inhalt:

Seite 2:

- Jugendgruppe als „Profis“ im Einsatz

Seite 3:

- Vorgestellt: Matthias Nowatzki
- Aus dem Einsatzgeschehen

Seite 4:

- Brände in Schwerin (1926 / 1927)

ten +++ Nachrichten +++ Nachri

Nachwuchs der Wehr gesichert!

In 5 oder 10 Jahren braucht sich unsere Wehr wohl keine Sorgen um den Nachwuchs zu machen, das 2. Kind unseres Wehrführers Marian Lehmann und seiner Lebenspartnerin Nicole Langhans kam am 17. März gesund auf die Welt. Die Angehörigen der Wehr gratulieren! Im Interesse der Freiwilligen Feuerwehr: *Macht weiter so!*

Feuerwehr auf dem „Köpmarkt“

Am 23. April 2006 feierte das Einkaufszentrum „Köpmarkt“ auf dem Großen Dreesch ein tolles Kinderfest. Natürlich war auch unsere Freiwillige Feuerwehr Schlossgarten mit vor Ort. Neben der Besichtigung eines Löschfahrzeuges, entsprechenden Erläuterungen durch die Kameraden und diversen Vorführungen (*leider fand sich niemand, der sein Auto an diesem Tag kostenlos zu einem Cabrio umgebaut haben wollte!*) waren natürlich für die Kinder - und auch für so manchen Papa oder Mama - die Rundfahrten über das Gelände des Einkaufszentrums mit unserem Feuerwehrauto das besondere Erlebnis. Aber auch uns hat es Spaß gemacht!

Jugendfeuerwehr war ganze 24 Stunden im Einsatz

(w.g.) Mit einem besonderen Höhepunkt begann das Jahr 2006 für die Angehörigen der Jugendfeuerwehr Schwerin – Schlossgarten. Diese ist mit 31 Kindern und Jugendlichen, davon 16 Mädchen, die größte der Landeshauptstadt.

Jugendwart Matthias Nowatzki und sein Stellvertreter Sören Nösler hatten sich gemeinsam mit Betreuerin Bärbel Schmidt etwas Besonderes einfallen lassen.

„Wie verläuft eigentlich ein Berufsfeuerwehralltag?“

Dieser Frage sollte nachgegangen werden. Also organisierten sie für ihre Jugendgruppe einen „Tag der Berufsfeuerwehr“.

Am 18. März war es soweit. Von morgens 8.00 Uhr bis zum nächsten Morgen 8.00 Uhr verlief der Dienst der Jugendlichen wie bei den Profis.

Erst gab es Frühstück, dann begann die Ausbildung mit unterschiedlichen Themen. Die wurde aber plötzlich durch die Alarmsirene unterbrochen. „Baum auf Straße“ lautete das Einsatzstichwort.

Wenige Minuten später rückten sie mit einem Löschfahrzeug aus, um kurz darauf mittels Handsägen die eigens dazu auf einer nichtöffentlichen Straße platzierten Äste zu beseitigen. Der nächste Einsatz ließ nicht lange auf sich warten, diesmal ging es um eine Tierrettung. Natürlich war es kein echtes Tier, die „Vorbereitungsgruppe“ der Aktiven hatte ein Plüschtier auf einem Baum im Schlossgarten versteckt.

Andreas, der „Retter“



Unter strenger Aufsicht der Aktiven wurde fleißig gesägt

So verlief der Tag und auch die Nacht, Ausbildung, Freizeit und Einsätze lösten sich ab. Es musste eingedrungenes Wasser aus einem Container gepumpt werden, ein gemeldeter Garagenbrand entpuppte sich als ein gut funktionierender Grill, von dem es dann auch Würstchen gab und bei einem simulierten Verkehrsunfall, der sie vom Abendbrot wegholte, musste einer verletzten Person Erste Hilfe geleistet und eine Ölspur beseitigt werden. Höhepunkt des Tages war aber eine „echte“ Brandbekämpfung am Abend, zu der auch die Jugendfeuerwehr Wüstmark hinzugezogen wurde. Bei all den verschiedensten Arten der Einsätze konnten die Jugendli-



Na dann: Guten Appetit!

chen zeigen, was sie in ihrer Ausbildung gelernt hatten. Auch die Mahlzeiten wurden von den Jugendlichen selbst zubereitet (manche Mutter hätte gestaunt!).

Der letzte Einsatz war dann gegen 0.15 Uhr, als es hieß, im Bereich des Faulen Sees eine vermisste Person zu finden und zu retten. Dass daraus eine kurze Nachtwanderung wurde, war eine tolle Idee der Ausbilder! Erschöpft sanken die Jugendlichen danach wieder auf ihre im Gerätehaus aufgestellten Liegen. Am Morgen gegen 8.00 Uhr gab es dann nochmals Frühstück und eine Auswertung.

Eine „Berufsfeuerwehrschiebung“ mit all ihren vielseitigen Facetten war zu Ende! Ein besonderer Dank gilt den Unterstützern dieses Aktionstages, dem Nahverkehr Schwerin sowie den Firmen Gollan und Praktikus, die es den jungen Brandschützern unbürokratisch ermöglichten, sowohl Gelände als auch Technik zu nutzen und darüber hinaus auch noch mit einigen Würstchen und Getränken die ohnehin vorhandene Motivation der jungen Brandschützer erhöhen.

Fazit eines der Kinder: „Es war ein toller Tag, obwohl ich Fehler gemacht habe, aber nur dadurch kann man dazulernen!“

Wer nun Lust bekommen hat, bei der Jugendfeuerwehr Schlossgarten mitzumachen und älter als 10 Jahre ist, kann sich jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) ab 17.00 Uhr in unserem Gerätehaus in der v.-Stauffenberg-Str. 29 19061 Schwerin melden.

Vorgestellt: Mitglieder unserer Wehr

Matthias Nowatzki

Oberlöschmeister

Alter: 23 Jahre

Funktion in der Wehr: Gruppenführer und Jugendwart

Zur Feuerwehr ist Matthias schon in seiner Schulzeit gekommen. 1993 kamen Aktive Feuerwehrleute zu seiner Schule in den Unterricht und warben für die Gründung einer Jugendfeuerwehr. Dieser trat er dann auch als Gründungsmitglied bei, nach der Absolvierung der Jugendfeuerwehrzeit wurde Matthias 1999 in die Aktive Wehr übernommen.

Er qualifizierte sich zum Truppmann und danach zum Truppführer. Weitere Lehrgänge folgten, so zum Atemschutzgeräteträger und zum Maschinisten. Als er seine Lehre zum Tischler beendet hatte, übernahm er im Jahr 2002 die Funktion des Jugendwartes in der FF Schlossgarten und gehört somit dem Vorstand der Wehr an. Er belegte Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Malchow, so u.a. zum Gruppenführer.



Matthias ist in einem Unternehmen in der Stadt Schwerin als Techniker beschäftigt. Seinem Arbeitgeber ist dessen ehrenamtliche Tätigkeit in der Feuerwehr bekannt und er unterstützt diese auch. Dafür soll ihm an dieser Stelle gedankt werden, denn leider ist dies nicht immer der Fall! Vielfach hat so mancher Arbeitgeber eine andere Einstellung zur Feuerwehr. Er sollte sich jedoch einmal vorstellen, bei **ihm** brennt es - und keiner kommt löschen!

Einsatzreport



Allen Kraftfahrern zur Beruhigung: Dieses Foto entstand nicht in Schwerin! Trotzdem unsere Bitte: Feuerwehrzufahrten und Hydranten sind stets freizuhalten!

(w.g.) Ob es nun am brandschutzgerechterem Verhalten der Schweriner Bürger liegt oder ob es nur blanker Zufall ist vermag wohl keiner genau zu sagen. Dennoch, erfreulich ist es auf jeden Fall: Die Feuerwehr Schwerin verzeichnet insgesamt weniger Brandeinsätze. Daher sind wir, und das ist auch gut so, weniger zu Einsätzen alarmiert worden, folglich können wir auch weniger in dieser Rubrik berichten. Bitte haben Sie Verständnis! Doch diese Tatsache, und es wäre nicht das erste Mal, kann innerhalb von wenigen Minuten ganz anders aussehen!

Das Jahr 2006 begann für uns mit einem Einsatz am 6. Januar um 19.19 Uhr wegen Gasgeruch in der Haselholzstr. Hierbei waren neben der Berufsfeuerwehr auch 16 Kameraden von unserer Wehr kurzzeitig im Einsatz und am 23.01.06 wurden wir gegen 19.30 Uhr zu einem Balkonbrand in die Galilei-Str. hinzualarmiert. Auch hier waren wir mit 17 Einsatzkräften vor Ort. Wenige Tage später, am 04.02.06 rückten wir um 20.50 Uhr mit 2 Fahrzeugen aus, um in der Einsteinstr. einen Brand zu löschen. Im Einsatz waren 15 Kameraden. Als am 15.02.06 um 19.14 Uhr im Seniorenzent-

Berufungen und Beförderungen

Auf der Jahreshauptversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes Schwerin, der Interessenvertretung aller Freiwilligen Wehren der Stadt, wurden am 20.05.06 auch Kameraden unserer Wehr geehrt.

Zum neuen Vorsitzenden des Verbandes wurde der Kamerad Gerhard Lienau (re.) gewählt. Herzlichen Glückwunsch!



Der Kam. Nico Heerlein (re.) wurde ebenfalls zum Kreisausbilder berufen. Beide erhielten auf dieser Veranstaltung die entsprechenden Urkunden überreicht.

Zum Kreisausbilder berufen und zum Hauptlöschmeister befördert wurde der Kam. Ingo Piehl. (li.)



rum „Schlossgarten“ die Brandmeldeanlage Alarm auslöste, waren wir mit unserem Löschfahrzeug ebenfalls nach wenigen Minuten vor Ort. Allerdings stellte sich dies als Fehlalarm heraus und derartige Einsätze gehören nun einmal mit zum Alltag! Wir vertreten die Auffassung: Lieber einmal zu viel oder umsonst als zu wenig ausdrücken!

So auch, als wir am 18.02.06 gegen 16.50 Uhr in die Perleberger Str. 8 und am 28.02.06 gegen 15.35 Uhr in die v.-Stauffenberg-Str. 41 zu vermeintlichen Bränden gerufen wurden.

Etwas anders sah es dann schon am 05.03.06 aus, als wir gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr gegen 18.30 Uhr in der Komarow-Str. 17 einen Wohnungsbrand löschten. Auch hierbei waren von unserer Wehr 17 Kameraden über eine Stunde im Einsatz. Insgesamt 18 Kameraden von uns wurden mit der Berufsfeuerwehr am 13.03.06 um 19.20 Uhr zu einer Rauchentwicklung in das Hochhaus Berliner Platz 1 alarmiert.

Der 10. Einsatz in diesem Jahr kam für unsere Wehr am 10.04., als wir ebenfalls zu einer Rauchentwicklung im ehem. Möbelhaus auf dem Dreesch alarmiert wurden. Auch am 04.05.05 war unsere Wehr gegen 20.35 Uhr bei einem Wohnungsbrand in der Dr.-Martin-Luther-King-Str. 54 mit im Einsatz.

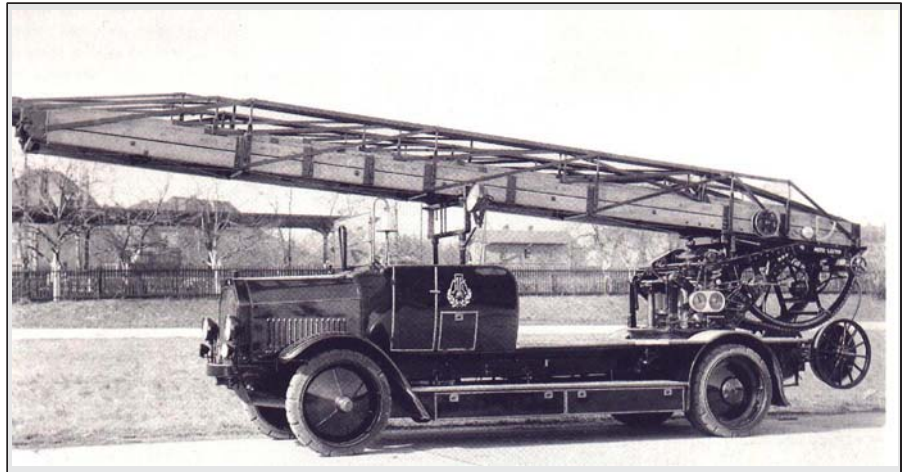
Brandschutzgeschichte, Teil 13

Brände in Schwerin (1926 und 1927)

(Quelle: Stadtarchiv Schwerin)

(w.g.) Bereits in der Nacht vom 15. auf den 16. Februar brannte eine Stallung beim Pferdehändler Spencker in der Johannesstraße. Am 26. Juni wurde der Feuerwehr ein kleinerer Brand in der Martinstr. 10 gemeldet, der dann recht schnell bekämpft wurde. Auch bei einem Schornsteinbrand am 30. September in der Gr. Paul-Str. 12 (heute: Fr.- Mehring-Str.) kam es glücklicherweise zu keinen größeren Schäden. Ebenso glimpflich verlief ein Brand in der Būdnerci Helms (Anschrift nicht bekannt) am 11. Oktober. Ganz anders sah es dagegen bei einem Brand am 25. Oktober beim Tischlermeister von Heyden in der Roonstr. (heute: v.-Thünen-Str.) aus. Hier war letztendlich ein größerer Sachschaden zu verzeichnen. Glücklicherweise kam aber keine Person zu Schaden. In der Nacht vom 4. zum 5. November brannte ein Lageraum und der Stall in der Münzstr. 2. Am 9. Dezember verbrannte ein Zimmer der Papierhandlung Parbs in der Wladimirstr. (heute: Buschstr.) und ausgerechnet am Heilig Abend des Jahres 1926 kam es beim Schmiedemeister Sack in der Lübecker Str. zu einem Fußbodenbrand, der aber auch relativ schnell gelöscht werden konnte.

Wie das alte Jahr endete, begann das Jahr 1927 ebenfalls mit einem Fußbodenbrand, diesmal in der Alexandrinenstr. (bis vor kurzem noch Karl-Marx-Str., heute wieder Alexandrinenstr!). Am 22. August brannte es in den Meckl. Kalkwerken in der Werderchaussee, Höhe Paulsdamm. Besonders stark betroffen waren in diesem Jahr aber die Handwerker! So kam es am 4. September zu einem Brand beim Tischlermeister Paul Moltmann im Hinterhaus der Rostocker Str. 26 (heute: Goethestr.) und in der Nacht vom 23. zum 24. November brach beim Bäckermeister Beu in der Baderstr. ebenfalls ein Feuer aus. Auch der Roßschlächter Otto Werk in der Burgstr. 5 wurde nicht verschont, denn auch bei ihm brannte es am 6. Dezember. Den Abschluß bildete ein Dachstuhlbrand am 23. Dezember in der Rostocker Str. 18, dem der gesamte Dachstuhl zum Opfer fiel.



Hier die Abbildung einer Drehleiter DL 30 aus dem Jahre 1926. Das Fahrgestell stammt von Daimler und der Aufbau von der Fa. Metz. Hubraum: 7,2 Liter, Leistung: 60 PS, Höchstgeschwindigkeit: 40 km/h. Besatzung: 1 / 6, max. Leiterhöhe: 30 m (es gab auch Ausführungen mit 36 m)

Sudoku - Der neue Rätselspaß aus Japan!

Richtig gelöst darf eine Zahl von 1 bis 9 in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem Quadrat nur einmal vorkommen. Klingt kompliziert, ist es aber nicht! Hier eine einfache Variante.

Die Redaktion „Florian 07“ wünscht allen Lesern viel Spaß beim Raten!

8				3				
		7		8	4			5 1
1	6		7					9
		3		2		1		
2								6
		8		7		4		
4					8		2	3
3	9		2	4		8		
				9				7

(Abdruck des Sudoku-Rätsels mit freundlicher Genehmigung des Franzis-Verlages, Poing)